



Antwort zur Anfrage Nr. 0182/2026 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Fahrrad Messstellen (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. An welchen Standorten wurden zwischenzeitlich Dauerzählstellen in den Regelbetrieb genommen?

Aktuell befindet sich ein Großteil der Zählschleifen zwar im Dauermessbetrieb, aber noch nicht im Regelbetrieb. Direkt nach dem Einbau wird zunächst eine grundsätzliche Testmessung vor Ort durchgeführt, um den korrekten Einbau abzunehmen. Im zweiten Schritt müssen die Daten vom Hersteller/Anbieter für die verwaltungsseitige Bearbeitung im Webportal vorbereitet werden. Liegen diese Daten vor, kann die Verwaltung die Zählstellen nach Bezeichnungen und z.B. gewünschten Richtungsangaben definieren. Parallel dazu werden je nach Kapazität von Personal und Verkehrskameras Vergleichsmessungen durchgeführt, um die Zählschleifen entsprechend fein zu kalibrieren. Hier steht die Abteilung Verkehrswesen im direkten Austausch mit dem Anbieter.

Folgende Standorte sind baulich realisiert:

1. Theodor-Heuss-Brücke (Beidrichtung)
2. Victor-Hugo-Ufer, Rheinpromenade am Winterhafen
3. Zollhafen, Eduard-Kreyßig-Ufer (Beidrichtung)
- 3b. Zollhafen, Taunusstraße im Neubaubereich Zollhafen (Beidrichtung)
4. Rheinallee, Höhe Tankstelle (stadtauswärts)
5. Rheinallee, Höhe ggü. Tankstelle (stadteinwärts)
6. Zitadellenweg, Richtung Römisches Theater
7. Hechtsheimer Straße, Höhe Am Fort Heiligkreuz (stadteinwärts)
8. Hechtsheimer Straße, Höhe Am Fort Heiligkreuz (stadtauswärts)
9. Geschwister-Scholl-Straße, Höhe Landwehrweg (stadteinwärts)
10. Geschwister-Scholl-Straße, Höhe Kleingartenanlage Richtung Pariser Tor (stadtauswärts)
11. Schülerpfad (Beidrichtung)
12. Mainzer Straße, Abschnitt Gonsenheim (stadtauswärts)
13. Mainzer Straße, Abschnitt Gonsenheim (stadteinwärts)
14. An der Bruchspitze (Beidrichtung)
15. Milchpfad (Beidrichtung)
16. Hartmühlenweg (Beidrichtung)
17. Drususwall, Zugang Fichteplatz/Agrippastrasse (Beidrichtung)
18. Gärtnergasse (Richtung HBF)
19. Gärtnergasse (Richtung Altstadt)
20. Kunsthochschule, parallel Saarstraße (Beidrichtung)
21. Saarstraße (stadtauswärts) + Stele
22. Saarstraße (stadteinwärts) + Stele
23. Untere Zahlbacher Straße, Höhe Friedhof (stadtauswärts)
24. Untere Zahlbacher Straße, Höhe ggü. Friedhof (stadteinwärts)

25. Obere Kreuzstraße, Höhe Tankstelle Shell (stadtauswärts)
26. Obere Kreuzstraße, Höhe ggü. Tankstelle Shell (stadteinwärts)
27. Göttelmannstraße, Höhe Volkspark (stadtauswärts)
28. Göttelmannstraße, Höhe Volkspark (stadteinwärts)
29. Hauptstraße, zwischen Zwerchallee und Liebigstraße (stadtauswärts)
30. Hauptstraße, zwischen Zwerchallee und Liebigstraße (stadteinwärts)

2. Konnten alle 20 (geförderten?) Zählstellen realisiert werden?

Ja, es konnten alle geförderten Zählstellen hinsichtlich der grundsätzlichen Verortung und der Richtung realisiert werden. Im Zuge der Radnetzplanung wurden einzelne Standorte in der genauen Lage angepasst, sodass hier teils eine neue Koordinierung mit den Firmen und städtischen Fachabteilungen notwendig war.

3. Wenn nein, welche Standorte fehlen noch?

Aktuell fehlen in Bezug auf die bauliche Realisierung noch die Standorte der jeweiligen Richtung in der Hauptstraße und der Saarstraße.

4. Woran ist der zeitgerechte Aufbau in den letzten Jahren gescheitert?

Wie in Frage 2 angemerkt, wurden Standorte im Rahmen der Radnetzplanung neu hinzugefügt und entsprechend der lückenlosen Messungen für insbesondere Hauptachsen an bspw. der Rheinachse und von den jeweiligen Stadtteilen kommend angepasst. Diese Neuausrichtungen bedürfen stadtinterne Abstimmungen, die nicht zuletzt mit der richtigen Schleifentechnik zuletzt mit dem Hersteller abgestimmt werden müssen. Auch mit dem Fördergeber wurden diesbezüglich Vereinbarungen zu Mittelverschiebungen für die erhöhten Kosten getroffen, die die Stadt Mainz nicht höher belasten sollen. Die bereits installierten Pilot-Zählstellen wurden gegengeprüft und mussten im zweiten Einbauzeitraum teils ergänzt bzw. angepasst werden.

5. Falls noch nicht alle 20 Zählstellen aufgebaut wurden: Wann und wo werden die Stelen, die durch ihre kontinuierlichen Anzeigen auch eine Werbewirkung für den Fahrradverkehr und dessen Bedeutung haben, aufgebaut und in Betrieb genommen?

Der Einbau der Stelen wurde aufgrund der umfangreichen Kalibrierungen der jetzt eingebauten Zähl Schleifen und auch noch notwendiger Abstimmungen mit der Netzanbindung zurückgestellt. Hier wird ein Einbau anvisiert, sobald sichergestellt ist, dass die angesprochene Wirksamkeit zuverlässige Werte liefert. Ein Einbau ist für Frühsommer geplant. Der Einbau erfolgt je Richtung in der Saarstraße seitlich an den Radwegen, sodass sie sowohl von Radfahrenden, als auch von dem Kfz-Verkehr gesehen werden können.

6. Wie hoch waren die ursprünglich kalkulierten Kosten sowie die zugesagte Förderung (absolut und prozentual)? Wie haben sich die realen Kosten im Vergleich dazu dargestellt?

Die zugesagte Förderung beträgt 70% der Gesamtsumme. Die ursprünglich kumulierten Kosten beliefen sich auf ca. 170.000 €. Durch die Erweiterung der Standorte im Zuge der parallelen Planung des Radnetz Mainz fallen Kosten in Höhe von ca. 240.000 € an. Hiervon sind 70% zuschussfähig, das entspricht ca. 168.000 €.

7. Wie hoch waren die Zuschussmittel, die bisher abgerufen werden konnten?

Es konnten bereits die volle Höhe des Förderanteils abgerufen werden (s. Antwort Frage 6.). Die Zuschüsse wurden nach Vorliegen der Kostenbestätigung beim Fördergeber durch die Stadt Mainz und dem Anbieter bereits ausgezahlt.

8. Welche Kosten werden voraussichtlich noch bis zur Realisierung des Endausbaus mit allen 20 Zählstellen und den Stelen entstehen, sind diese Kosten noch förderfähig?

Siehe Antwort zu Frage 7.

9. Seit wann liegen an den einzelnen Dauerzählstellen jeweils kontinuierliche Daten vor und wann wird die Verwaltung die Ergebnisse im zuständigen Ausschuss vorstellen?

Siehe auch Antwort zu Frage 1. Eine Vorstellung ist je nach Stand der weiteren Kalibrierung in einer der kommenden Ausschüsse für Mobilität geplant.

10. Welche Auswirkungen haben die objektiven Zählraten bisher und in Zukunft auf die Planungen und Ausbaumaßnahmen für die Fahrradinfrastruktur?

Die bisher erhobenen Zählraten bieten eine wichtige Grundlage für Einzelmessungen an spezifischen Standorten. Hier konnten über die Jahre relevante Radverkehrsmengen abgeschätzt und zu den jeweiligen Planungen aller mit Radverkehr involvierten Projekten hinzugezogen werden. Auch in Zukunft wird diese Art der Messung ein sehr wichtiges Instrument der jeweiligen Projekte „außerhalb“ der Dauerzählstellen bleiben. Mit dem Instrument der Zählstellen können zuverlässige Trend-Werte über längere Zeiträume gewonnen werden. Unabhängig von der genauen Höhe der Messung spielen hier die Veränderungen über einen gesetzten Zeitraum eine große Rolle in der Betrachtung.

11. Gibt es auf den Routen der Zählstellen witterungsbedingte Schwankungen des Fahrradverkehrs?

Grundsätzlich spielen Faktoren wie die Witterung eine Rolle in der Höhe der gemessenen Werte beim Radverkehr. In der warmen Saison fahren erfahrungsbedingt mehr Personen mit dem Fahrrad. Genaue Zählwerte sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht analysiert worden, da hier zunächst wie in Antwort auf Frage 1. Beschrieben die Zählstellen eingerichtet werden. Nach Onlineschaltung des Web-Interfaces können diese Vergleichszahlen von allen Bürger:innen online angesehen werden.

Mainz, 20.03.2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete